

## **Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.02.2024**

Beginn: 19:30  
Ende: 22.30

Ort: Sitzungssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Sara Hoffmann-Cumani, Gerlinde Schmolke (Protokollführung), Josef Kink, Florian Baierl, Christian Nolte, Daniela Rieth, Norbert Fröhler, Jürgen Ascherl, Hans Peter Adolf, Manfred Kick, Michaela Theis, Sefika Seymen

Verwaltung: Herr Rothaus, Frau May, Frau Brodschelm, Frau Wachsmuth, Herr Ben Said

Presse: 2

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

#### **2 Tätigkeitsbericht des Heimatpflegers und Ortschronisten für das Jahr 2023**

Herr Müller bedankt sich für die Zusammenarbeit beim Einrichten des Gedenkortes und bei Herrn Otto Sondermayer. In Garching werden die Arbeiten zur Heimatpflege durch geringfügig Beschäftigte erledigt, in anderen Kommunen durch hauptamtliche Archivare. Der zweite Fluchtweg in den Räumen im Augustiner ist immer noch nicht realisiert. Er wünscht sich Kontinuität bei den Arbeiten. Interessenten für Ortsgeschichte können sich melden und einen Besuch machen. Vergessene „Schätze“ in alten Höfen können abgegeben werden. Der Südflügel Römerhof ist immer noch nicht saniert. Er hätte gerne ein Gremium, das sich damit beschäftigt. Wenn Gebäude vernachlässigt werden, kann es mit Abriss enden so z.B. in Planegg. Das Schloss dort ist zum Abriss freigegeben. Er bemängelt die Planung Freisinger Landstr. 17/17a. Eine Heimatpflegesatzung fände er gut.

BM erklärt die Diskrepanz von Pflichtaufgaben und Wunschdenken und weist auf die Notwendigkeit des Brandschutzes in genutzten Teilen des Römerhofs hin. Er findet eine Arbeitsgruppe gut. Vom Augustiner steht ein Feedback zum Brandschutz aus. Die Stelle von Herrn Sondermayer könnte aufgestockt werden.

Ein musealer Bewerber für Lokschruppen hat sich gemeldet. Das wäre ein langfristiger Mietvertrag und eine mögliche Renovierung.

Frau Haerendel bedankt sich und erklärt ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Sie widerspricht wegen Kosten für die Sanierung Römerhof und sieht aber nicht die Gefahr des Abrisses. Hauptamtliche Arbeiten sollten aufgeteilt werden in Fachkraft, z.B. Historiker, und Technikkraft (Digitalisierung).

Frau Cumani schlägt vor, den Vortrag zukünftig im Stadtrat zu machen und würde eine Rederecht für den Heimatpfleger begrüßen.

#### **3 Neuerlass der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Garching b. München**

Herr Baierl bittet um Erklärung von 3 geänderten Stellen in der Satzung.

- Bei Fehlalarmen, in der Regel Brandmeldeanlagen, kein einheitlicher Preis
- Unterschiede im Preis bei gleichem Fahrzeugtyp
- Fälle, bei denen nichts verlangt wird

Grundlage der neuen Satzung ist eine Mustersatzung mit Berechnungsblätter. Vermehrte Fehlalarme, wenn sie kostenlos bleiben, führten nicht zu mehr Instandhaltungen bei den Firmen. Unterschiedliche Preise ergeben sich durch die Reparaturen an Fahrzeugen.

Herr Fröhler plädiert für eine einfache Lösung mit möglichst wenig bürokratischem Aufwand.  
Herr Adolf findet die Satzung gut, hält aber 250 Euro für Brandmeldeeinsatz für zu wenig  
Frau Haerendel hält die Unterschiede zwischen Fahrzeugen für nicht ganz fair und nennt das Bundesreisekostengesetz als Beispiel für einheitliche Sätze. Sie fragt nach privaten Fehlalarmen durch Rauchmelder.

Herr Brodschelm erklärt, dass das keine Brandmeldeanlagen sind und momentan gebührenfrei.  
Hausnotrufe, die nicht besetzt sind, schalten sich auf die Feuerwehr auf. In solchem Fall bekommt der Hausdienst die Rechnung.

Herr Baiert ist nicht überzeugt, findet ständig andere Preise wegen Reparaturen kritisch und befürchtet viel Arbeit.

Herr Brodschelm hält Pauschalen für möglich.

Herr Ascherl nennt die Kostendeckung wichtig und dass bei Polizei alle Autos gleich viel kosten.

Herr Kick und Frau Rieth sind für Pauschalen.

Herr Fröhler bestätigt, dass in der Mustersatzung Reparaturen enthalten sind.

Herr Adolf fragt nach der Anzahl der Klagen. Antwort ist, keine in dieser Periode.

**Kein Beschluss**

#### **4 Beschaffung Digitale Tafeln für die städtischen Garching Schulen**

Herr Ben Said gibt die Lebensdauer mit 5-10 Jahren an.

Frau Rieth fragt, ob Schulung und Einweisung mit dabei sind, was bestätigt wird.

Beschluss: +, einstimmig

#### **5 Antrag der AWO auf Erhöhung des Defizitzuschusses für den Naturkindergarten ab dem Jahr 2024**

Herr Rothaus nennt die Zahl der Kinder, normalerweise 17, zurzeit aber nur 11. Es soll keine Erhöhung geben, sondern die Möglichkeit einer zweiten Gruppe geprüft werden. Erschwernis ist durch den Weggang der Leitung gegeben.

Herr Adolf fragt nach der Aussicht eine Leitung zu finden.

Frau Rieth hält diese Gruppe für eine Luxusgeschichte. Sie würde das so nicht machen. Wenn die AWO nicht funktioniert, dann soll die Stadt übernehmen.

Herr Ascherl hat von Bekannten negatives Feedback erhalten.

Frau Theis meint, dass ein viel höheres Defizit pro Kind anfällt. Sie fragt nach den Öffnungszeiten.

Diese sind kürzer als in anderen Einrichtungen.

Herr Ascherl meint, 2 Gruppen würden voll werden.

Frau Haerendel lehnt die Vorlage ab.

Beschluss: +, eine Gegenstimme (Haerendel)

#### **6 Antrag der Caritas auf einen zusätzlichen Betriebskostenzuschuss für die Vinzenz Kinderkrippe für das Jahr 2024**

Wenn die Caritas die Trägerschaft aufgibt, muss zum Betreuungsjahr 2025/2026 eine Lösung gefunden werden.

Beschluss: +, einstimmig, Ablehnung

#### **7 Antrag der Diakonie auf eine zweite Zusatzkraft für das Haus für Kinder Garching ab dem Jahr 2024**

abgesetzt

#### **8 Antrag der Nachbarschaftshilfe auf einen Betriebskostenzuschuss für die Mittagsbetreuung Ost und West für das Kalenderjahr 2024**

Beschluss: +, einstimmig

#### **9 Antrag der Nachbarschaftshilfe auf Abschluss einer aktualisierten Defizitvereinbarung für die Tagespflege aufgrund der Eröffnung einer weiteren Großtagespflege in 2024**

Beschluss: +, einstimmig

### **10 Antrag der Nachbarschaftshilfe auf einen zusätzlichen Betriebskostenzuschuss für den Bereich Kindertagespflege für das Jahr 2022**

Die Endabrechnung ist jetzt erst fertig.

Beschluss: +, einstimmig

### **11 Haushaltsdiskussion 2024**

Es ist eigentlich alles diskutiert,

Im BPU lag eine falsche Zahl vor. WC kostet 150000 €.

Der BM appelliert wegen Bürgerhaus Gastronomie die 500.000 einzustellen.

Frau Rieth fühlt sich nicht ausreichend informiert.

Herr Adolf schlägt vor, dass die Beraterfirma zur Sitzung des Stadtrats kommt wegen

Konzeptvorstellung. 2 Vorlagen, die sich in den 500.000 unterscheiden, könnten vorbereitet werden.

Herr Baierl vermisst Alternativen und einen Ausschreibungsversuch.

Herr Kick ist total dagegen.

Herr Rothaus meint, 500.000 sind hoch angesetzt, und werden nicht gebraucht.

Herr Nolte prophezeit Schlagzeile „Bürgermeister wird Wirt“.

Frau Haerendel beklagt das geringe Angebot an Gastronomie in Garching.

Zum Grundwasserhochstand gibt es keinen SPD-Antrag. BM stellt das klar.

Herr Baierl ist bekanntlich dagegen.

Frau Haerendel erläutert ihre Gründe dafür.

Frau Rieth erinnert an Spendenkonto.

Herr Adolf vermisst den Zuschuss zum Carsharing und bemängelt die Kosten für Rechtsstreitigkeiten und Beratung.

Herr Ascherl schlägt vor, das eingestellte Geld von Grundwasserhochstand von 120.000€ zu verteilen, an Carsharing 20.000€ und an Phase 1 Bürgerhausbewirtung 100.000€

Beschluss: +, gegen 1 Stimme (Kick)

### **12 Mitteilungen aus der Verwaltung**

Es liegt eine Anfrage der Christoph Probst Kaserne für einen Partnerschaftsvertrag vor.

Frau Cumani würde gerne den Inhalt kennen.

Herr Adolf fragt nach anderen Beispielen bei uns oder irgendwo mit der Bundeswehr.

Herr Ascherl meint der Kommandeur soll in eine Sitzung kommen und die Intension erläutern.

Herr Rothaus weiß aus seiner Erfahrung bei der Bundeswehr, dass das nicht unüblich ist. Er nennt das Beispiel Kusel. Dort gibt es gegenseitige Einladungen und ein Fußballspiel.

### **12.1 Beschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs (HLF) 20 für die Freiwillige Feuerwehr Garching - Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis**

Wurde vorgezogen.

Das Fahrzeug ist sehr teuer, der Preis ist von 500.000€ auf über 700000€ gestiegen.

Kenntnisnahme

### **13 Sonstiges; Anträge und Anfragen**

Herr Nolte sagt, dass der Klimaschutzmanager ausgeschrieben ist.